

Entscheidung gibt der nächste Absatz si ibidem ipse polix mancatus pependerit 1; 2 — 4 lassen das Substantivum weg, 5. 6 haben es in der Form pollicis, 7—9 fehlt der ganze Absatz. Da 2—4 sich auch sonst als unursprünglich erweisen, so ergibt sich policem 1 als das ursprünglichere, das nun z. T. durch vulgäres pollicare, und zwar in vulgärer, nicht in klassischer Form verdrängt wird. Damit steht 1, von der verkehrten Wortstellung abgesehen, dem Original am nächsten.

17, 19 retem ad anguillam 1 ist eine spätlateinisch-romanische Ausdrucksweise, ab anguillas 7 ist von einem Schreiber, dem das Verhältnis von lat. a ab zu seinem a (aus ad) nicht klar war, falsch eingeführt, retis angularicia eine echt galloromanische Bildung, die bis ins 17. Jh. lebt.

25, 4 cum rege ancilla 1, 2, 4 ist die vulgäre Form, ancilla regi 7, 9 nach der Wortstellung, ancilla regis und regis ancilla 8 auch nach der Endung altlat. Hier scheiden sich also die beiden Klassen deutlich, A hat einheitlich die vulgäre Ausdrucksweise, die verschiedenen Vertreter von B gehen in bald grösserer, bald geringerer Anlehnung an die klassische auseinander.

37, 2 ille apud quem inveniuntur sic eas emisse aut cambiasse dixerit 1 ist, abgesehen von dem nicht vereinzelt stehenden durch den folgenden vokalischen Anlaut bedingten sic statt si durchaus in Ordnung, 3 gibt geradezu dieses si, 2 und 4 lassen es weg, 7, 8, 9 ersetzen den inf. durch die 3. sing. emisit aut cambiasset, 8 sogar unter völliger Verkennung des Sinnes emisit. Das richtige bietet natürlich die erste Gruppe, der Ersatz des Infinitivs durch das Verbum finitum in der Volkssprache setzt auch eine Konjunktion voraus, die hier fehlt.

30, 3 Si quis mulierem ingenuam seu vir seu mulier alteram meretricem vocaverit 1 ist im ganzen klar, nur wird das alterum in altera zu bessern sein. 'Wenn jemand ein freies Weib — ein Mann oder eine andere Frau — Hure schilt'. Demgegenüber ist 7. 8. 9 unverständlich: si quis mulier ingenua, seo vero, muliere meretrice clamaverit. Wahrscheinlich hat, worauf vieles weist, der älteste Text nach Merowinger Gewohnheit e durch i wiedergegeben; ein karolingischer Schreiber hat die e im ganzen richtig hergestellt, hier aber über das Ziel hinausgeschossen.